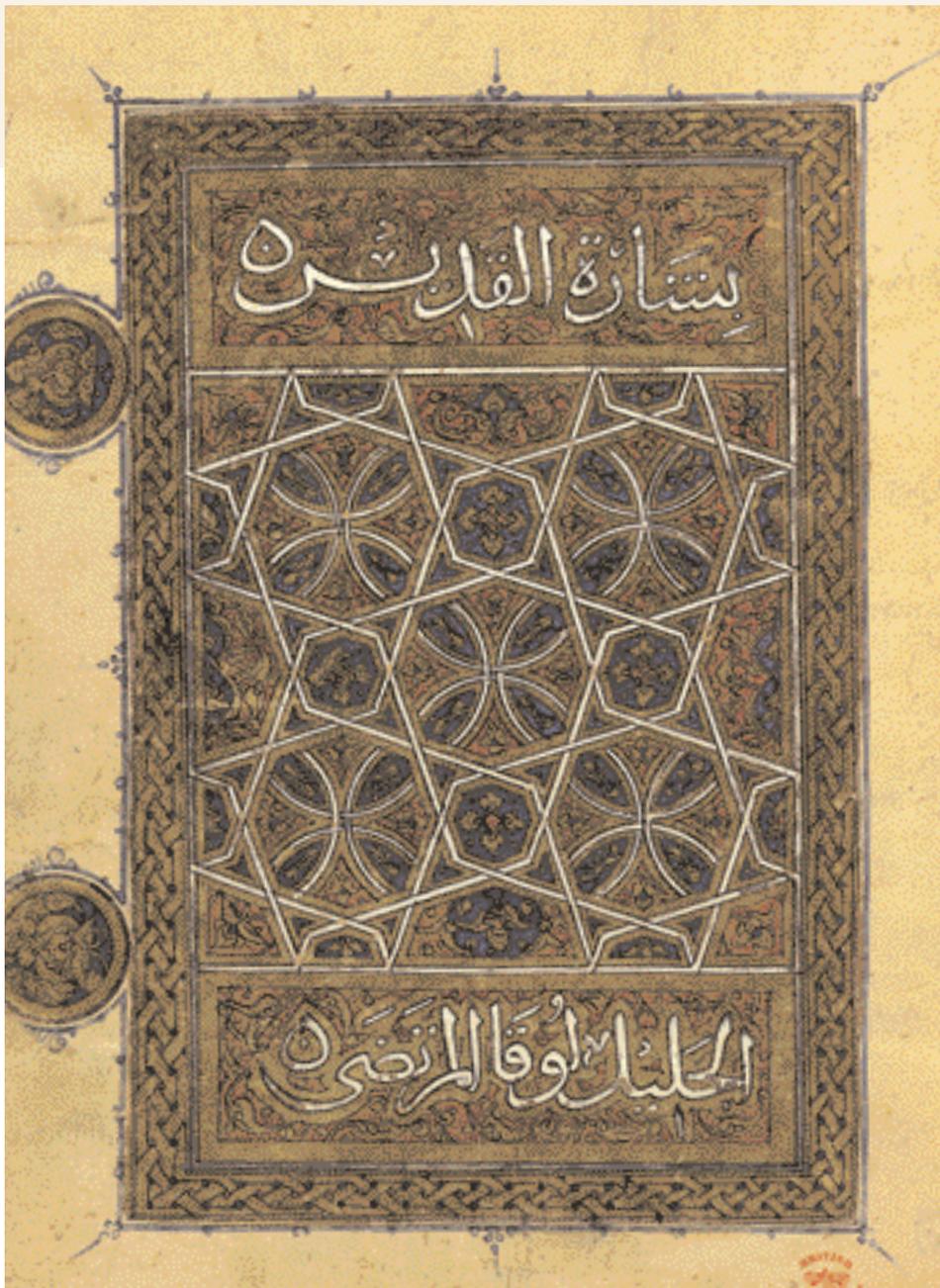


Sacred:

Ein Fest der Heiligen Bücher in der British Library

>Von Karen Dabrowska aus London

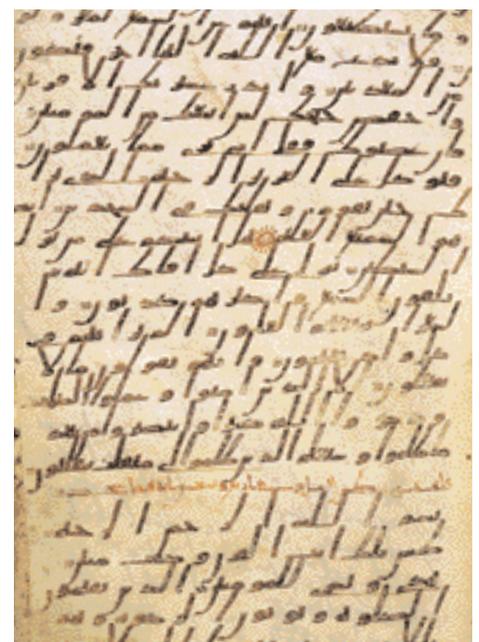
"Sacred: Discover What We Share" ist eine beeindruckende Ausstellung islamischer christlicher und jüdischer heiliger Bücher, die noch bis 23 September andauert.



Arabische Volkslieder aus dem 16. Jh.

الانجيل بالعربية/ق.16م

Seltene und auserwählte Stücke der Library Collection – mit die außergewöhnlichsten der Welt – werden dort ebenso präsentiert wie die Leihgaben von anderen Institutionen. Dies beinhaltet drei prachtvolle Koranausgaben aus Marokkos Royal Library in Marrakesch und eine Originalkopie von Uthmans Koran aus der Tashkent Islamic University, die zum ersten Mal außerhalb von Usbekistan gezeigt wird. Der König von Marokko, einer der Schirmherren der Ausstellung, beharrte schon ▶



Ma'il Koran (Arabische Halbinsel, 8. Jh.)

مصحف بالخط المائل (الجزيرة العربية. ق. 8م)

bei der ersten Sacred Ausstellung vor vier Jahren darauf, die Texte öffentlich auszustellen. Die Mäzene der zusammenarbeitenden Stiftungen, namentlich die Moroccan British Society und die Saint Catherine Foundation fördern die Ausstellung. Der Chef der British Library's Executive, Lynne Brindley, erklärte: "Wir präsentieren diese Ausstellung als Beitrag für ein besseres Verständnis der drei Religionen untereinander, für ihre historischen Wurzeln und ihre Bedeutung heute. Als eine der größten Bibliotheken der Welt, laden wir jeden ein – gläubig oder nichtgläubig – zu kommen, zu sehen, zu diskutieren und zu lernen." Er forderte dazu auf, das Wunder der Schönheit dieser Texte zu genießen und ein Verständnis für ihre zeitlose Bedeutung zu entwickeln.

Sacred zeigt unbezahlbare Exemplare der Thora, des neuen Testaments und des Korans direkt nebeneinander angeordnet – nicht voneinander abgetrennt in verschiedenen Räumen. Die 230 Schriftstücke sind vielmehr thematisch angeordnet, um zu sehen auf welche Weise sie jeweils produziert, interpretiert und ausgelegt wurden und Gemeinsamkeiten zwischen ihnen herauszuarbeiten.

Die ausgestellten islamischen Schriftstücke und Kostbarkeiten beinhalten:

1 Der Ma'il Koran: Einer der ältesten Korane der Welt, der auf den Beginn des achten Jahrhunderts datiert ist. Das entspricht dem ersten Jahrhundert des muslimischen Kalenders. Er wurde auf der arabischen Halbinsel hergestellt, wahrscheinlich sogar bei

oder in einer der heiligen Städte des Islam.

2 Der Paginierte Koran aus Marokko: Das Design und der Stil dieser prunkvoll paginierten und kolorierten Ausgabe aus dem vierzehnten Jahrhundert ist typisch für Buchdeckel, die in Nordafrika und Andalusien produziert wurden. Gold, Rot, Blau und Grün sind die Farben, die für Manuskripte dieser Art zumeist Verwendung finden. Ein typisches Charakteristikum diese Paginierungen ist die Hervorhebung des aus verschachtelten Quadraten und Oktagonen geformten geometrischen Rahmens durch weiße Tinte und arabeske Schrift.

3 Der Uljaytu Koran: Dieses feudale Koranmanuskript wurde im frühen vierzehnten Jahrhundert von dem iranischen Herrscher Uljaytu angefertigt, einem direkten

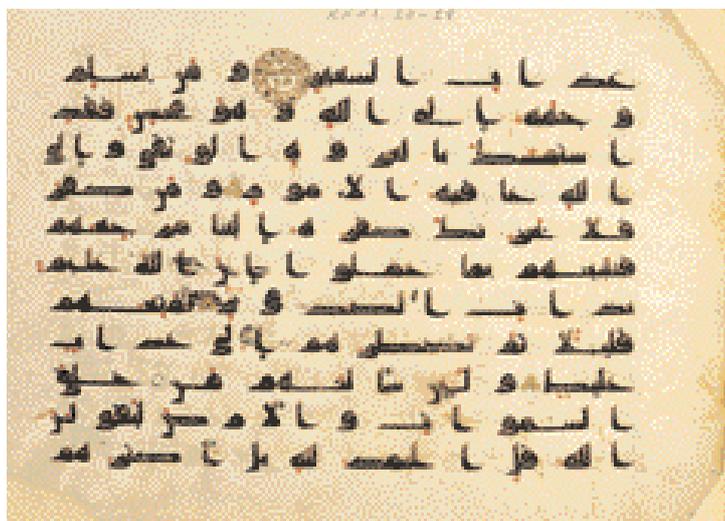


Koranmanuskript aus der Royal Library in Marokko مصحف من المكتبة الملكية/المغرب

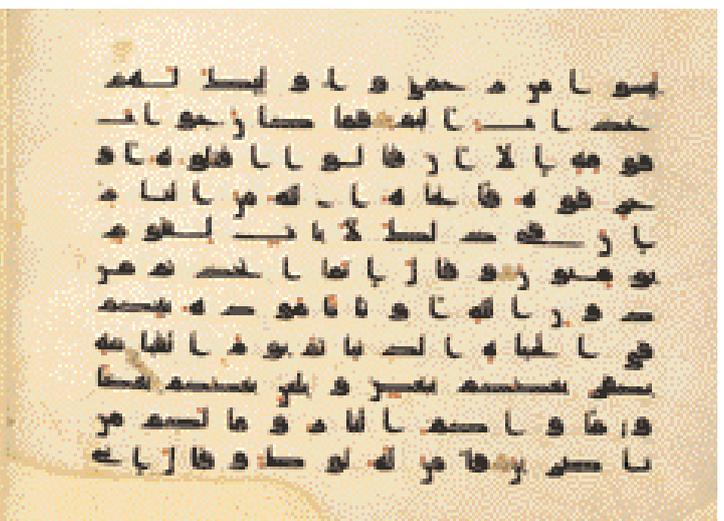


Sultan Uljaytu Koran

مصحف السلطان أوجايو (إيران ق. 14 م)



Kufischer Koran aus dem 9. Jh.



مصحف بالخط الكوفي/ ق. 9 م.

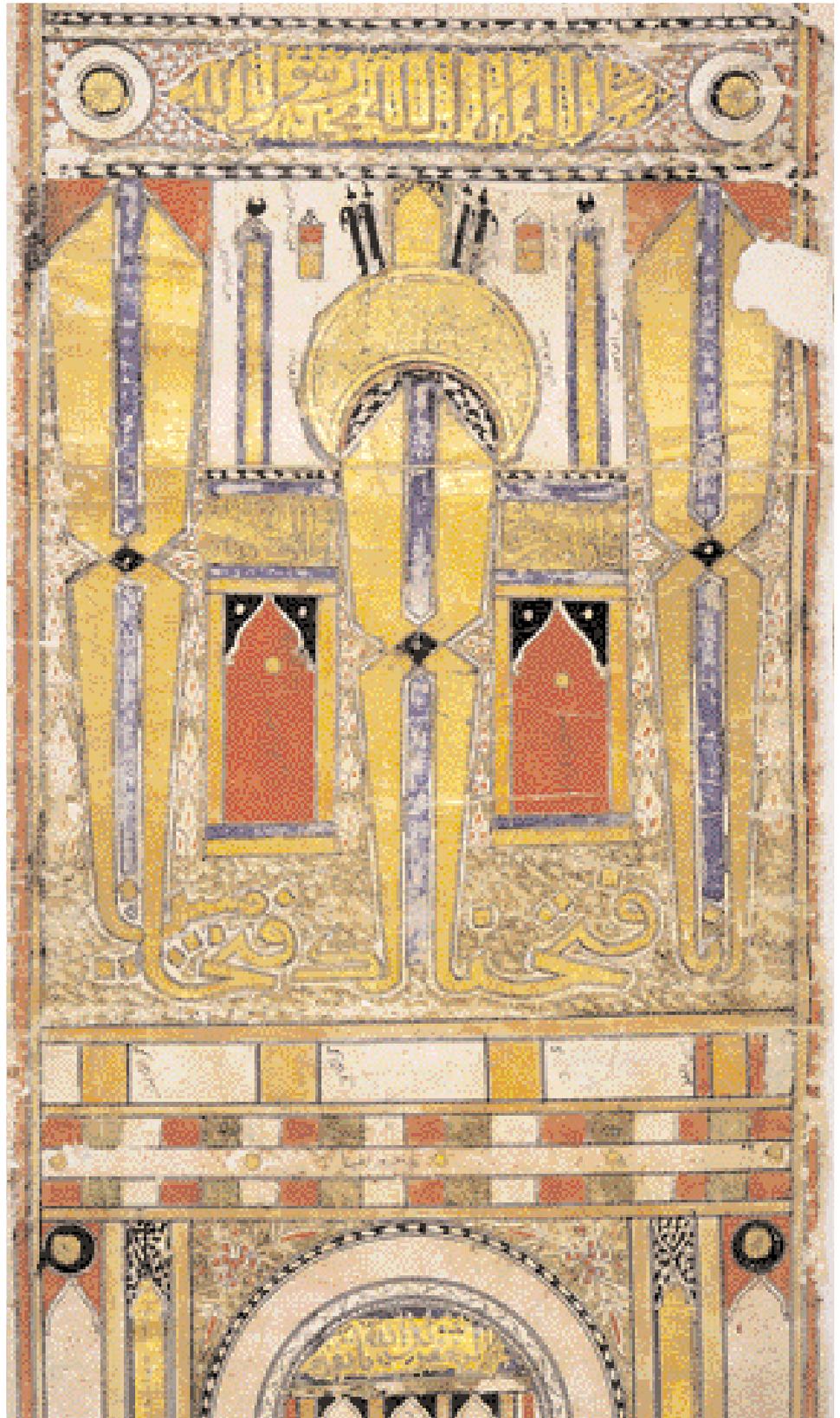
Nachkommen des Dschingis Khan. Es bestand aus 30 separaten Teilen. Einer der wenigen komplett erhaltenen ist der ausgestellte Teil 25. Uljaytu konvertierte zum Christentum, dann zum Buddhismus und schließlich zum Islam.

4 Der Sultan Baybar Koran: Die sieben prunkvollen Bände, geschrieben in großen goldenen Buchstaben, enthalten eines der anmutigsten Koran Manuskripte überhaupt. Die Herstellung dauerte drei Jahre (1304-06). Zusätzlich zu der wundervollen antiken Kalligraphie ist jedes Exemplar mit einem prachtvollen doppelten Einband ausgestattet, der Inbegriff der geometrisch islamischen Formvollendung.

5 Die Hülle der Al-Kaaba in Mekka: Jedes Jahr zur Zeit der großen Pilgerprozessionen bekommt die Kaaba eine neue Umhüllung, die so genannte 'Kiswah'. Die alte 'Kiswah' wird in Stücke geschnitten und als Relikt archiviert. Der Vorhang, der die Tür der Kaaba verhüllt, ist eines der kostbarsten Relikte des Islam. Das schönste Exemplar ist mit Koranversen signiert. Es wurde 1858 für den osmanischen Sultan Abdulmajid angefertigt.

Die Art und Weise, wie drei Religionen sich gegenseitig befruchten können, lässt sich an dem Buch der Arabischen Psalme verdeutlichen, einem wunderschönen verzierten Manuskript. Die Ausgabe wurde im frühen sechzehnten Jahrhundert von koptischen Christen in Ägypten angefertigt. Bei einem anderen Werk erkennt man auf den ersten Blick die traditionelle "carpet-page" mit reinem islamischen geometrischen Rahmendesign, die man sofort in eine Koranepoche einordnen würde, aber plötzlich entdeckt man ein Porträt von King David. Es handelt sich um ein christliches Manuskript, das sehr stark vom Islam beeinflusst ist.

Der British Library Kurator und Experte für antike Bücher, Colin Baker, stellte heraus, dass die Ausstellung bei der breiten Öffentlichkeit sehr erfolgreich war. "It is an exhibition anyone can go to regardless of their knowledge of religion". Er fügte hinzu, "People associate Islam with the Middle East but the Qur'an has been copied by Muslim communities in South East Asia. In Malaysia there are vibrant decorations, in China brush strokes are evident". ■



Hadsch Zertifikat für eine Frau namens Maymunah aus dem 13. Jh.

شهادة الحج (مؤرخة 836 هـ/1432 م. ومكتوبة لامرأة اسمها ميمونة)